

Interesse an irischem Stepptanz ist groß

Neue Schule lehrt Kunst der „fliegenden und klingenden Füße“ / Inspiration gab Michael Flatley

VON SABINE MÜLLER

In der neu eröffneten „Fiddle & Feet School“ können Wiesbadener irischem Stepptanz und traditionelle Partytänze erlernen. Trainerin Natalie Westerdale ließ sich von Michael Flatley und seiner Riverdance-Show zu der Tanzschulgründung inspirieren.

WIESBADEN · 13. MAI · „Jump and Twist, Jump and Twist, hop, hop, hop“, hallen Kommandos durch die kleine Tanzhalle: „Fuß ausstrecken, hoch springen, Ferse hinten richtig ran.“ Schweiß rinnt über die Gesichter der zehn Schüler. Die Arme elegant in die Hüfte gestemmt, ziehen sie die Knie im Wechsel hoch, schlagen die Fersen hinten an, steppen mit den Füßen auf den Schwingboden, schmeißen die Beine in die Luft –

und versuchen das alles mit dem Takt der Musik in Einklang zu bringen.

„Irischer Stepptanz ist sehr anstrengend“, sagt Natalie Westerdale. Und sei nicht leicht zu erlernen: „Da muss man sich richtig reinfressen.“ Weil der Tanz viel Grundwissen erfordere. Ähnlich „eigen“ sei eigentlich nur noch der spanische Flamenco, sagt Westerdale. Die Kunst der „fliegenden und klingenden Füße“ hat sie vor acht Jahren erlernt: „Da wusste noch keiner in Deutschland, dass es so was gibt“, sagt die ausgebildete Trainerin für amerikanischen Stepptanz und Irish Dancing. Ein Video von Michael Flatley's Riverdance-Show habe sie Mitte der 90er inspiriert. „Ich staunte nur mit offenem Mund.“

Lehrer fand die 36-Jährige in den USA und Irland: Bei Privatdozenten und der

Irish National Folk Company übte und studierte die Wiesbadenerin Schritte, Sprünge, Stepps und Irische Volksmusik: „Hat dich der Virus erstmal gepackt, dann lässt er dich nicht mehr los.“

Der Gruppeneffekt ist grandios

Inzwischen bildet die studierte Anglistin und Ex-Werbetexterin für den Allgemeinen Deutschen Tanzlehrerverband Trainer im Irish-Dancing aus. Über Erfahrung als Tanzlehrerin verfügt sie reichlich: Mit 16 Jahren begann Westerdale mit amerikanischen Stepptanz, übernahm bald eine eigene Gruppe als Trainerin und unterrichtet seit vielen Jahre in der Tanzschule Bier amerikanischen und irischem Stepptanz.

Mit der Gründung der „Fiddle & Feet School“ hofft Westerdale nun auf eigenen unternehmerischen Beinen stehen zu können. „Die Resonanz ist groß.“ Insbesondere seit den Erfolgen von Michael Flatley's Tanzshows. Die Schüler der Tanzschule Bier sind ihrer Trainerin schon einmal treu geblieben, so dass ein Fortgeschrittenen-Kursus und Tanzabende mit den irischem Partytänzen Céilí schon stehen.

Seit drei Jahren beim Irish Dancing mit dabei ist Birgit Meyer. Die kommt extra aus Berghausen bei Limburg angereist, „weil Westerdale einmalig ist“, sagt sie. Irish-Dancing könne man halt „nicht an jeder Ecke lernen“. Sie fasziniere an dem Tanzstil zum einen die Musik: „Die hat so was Abhebbendes und Beflügeltes.“ Zweitens sei der Effekt in der Gruppe mit den Steppschuhen einfach „grandios“ – wie bei Lord of the Dance eben.

INFORMATIONEN zu den Kursen der „Fiddle & Feet School“, Winkeler Straße 6, unter ☎ 0611 / 44 35 44.
www.fiddle-and-feet.de

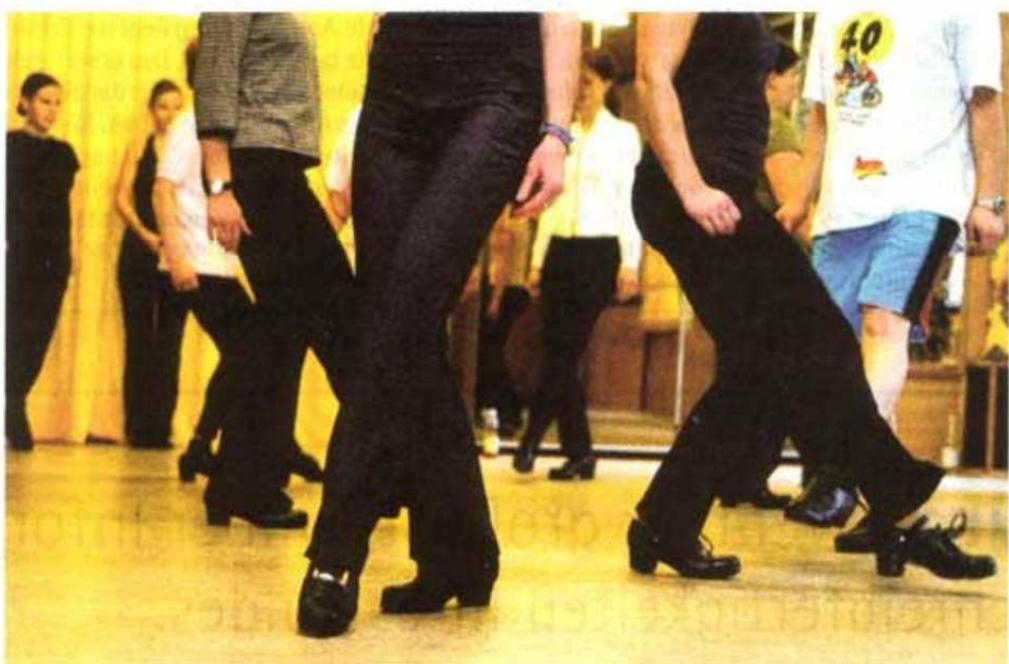


BILD: ILONA SURREY

Nicht nur gut für Bauch, Beine und Po: Irischer Stepptanz bringt den ganzen Körper in Schwung und den Boden zum Beben. Wie's geht, zeigt die „Fiddle & Feet School“.